

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0127/2014/IV

Datum:
25.09.2014

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:
Dezernat I, Rechnungsprüfungsamt
Dezernat IV, Bürgeramt
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Frauen-Nachttaxi (FNT) – Entwicklung nach der
Modelländerung 2011**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	21.10.2014	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	05.11.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit und der Haupt- und Finanzausschuss nehmen die Informationen zur Entwicklung des Frauen-Nachttaxis nach der Modelländerung ab April 2011 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Taxameterpreis Taxi-Zentrale	61.089,40
Einnahmen:	
aus Fahrscheinverkauf	32.655,00
Finanzierung:	
<u>2013:</u>	
• Einnahmen aus Fahrscheinverkauf	32.655,00
• Zuschuss der Taxi-Zentrale	7.700,00
• Defizitbezuschung durch die Stadt	<u>20.734,40</u>
	61.089,40

Zusammenfassung der Begründung:

Das Frauen-Nachttaxi ist seit 1992 für Heidelbergerinnen ein wichtiger Bestandteil zur Erhöhung ihrer Sicherheit im öffentlichen Raum. Nach der Modelländerung 2011 ist durch die Erhöhung des Fahrscheinpreises das Fahrtaufkommen gesunken und der städtische Zuschuss hat sich von 2011 zu 2013 fast halbiert.

Begründung:

Das Frauen-Nachttaxi ist seit 1992 für Heidelbergerinnen ein wichtiger Bestandteil zur Erhöhung ihrer Sicherheit im öffentlichen Raum. Dieses subventionierte Nachtfahrangebot ermöglicht ihnen einen gleichberechtigten Zugang zum öffentlichen Leben. Solange Frauen und Mädchen durch ihr subjektives Angstempfinden und reale Bedrohung in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind, sollen sie auf kompensatorische Maßnahmen, wie das Frauen-Nachttaxi, zurückgreifen können.

1. Modelländerung

Nach Beschlussfassung des Gemeinderates in der Sitzung vom 2.12.2010 wurde das Frauen-Nachttaxi (FNT) modifiziert und das folgende Modell im April 2011 eingeführt:

- Der Eigenanteil der Nutzerinnen wurde von 6 auf 9 Euro erhöht.
- Für Frauen und Mädchen mit geringem Einkommen sollte die Nutzung des Frauen-Nachttaxis erschwinglich bleiben. Für Heidelberg-Pass-Plus-Besitzerinnen wurde der Fahrscheinpreis daher bei 6 Euro belassen.
- Die Taxizentrale beteiligt sich mit 2 Euro/Fahrt.
- Den Restbetrag zum Taxameter-Preis übernimmt die Stadt, zuzüglich der Fahrschein-Druckkosten.

2. Entwicklung nach Modellumstellung – Auswertung der durchgeführten Fahrten in den Jahren 2011 – 2013

2.1. Fahrtaufkommen

2011: 7.623 Fahrten

2012: 4.554 Fahrten

2013: 3.850 Fahrten

Die Modellumstellung erfolgte zum 1. April 2011. Der Wegfall von Kurzstrecken verringerte das Fahrtaufkommen, dementsprechend sank das Fahrtaufkommen 2012 um 40 Prozent und 2013 um 16 Prozent. Der auffällig hohe Rückgang der Fahrten in 2012 ist darauf zurückzuführen, dass 2011 das alte Modell mit einheitlich 6 Euro Eigenanteil im ersten Quartal noch gültig war.

2.2. Durchschnittsfahrpreis

2011: 12,93 Euro

2012: 15,18 Euro

2013: 15,87 Euro

Die Erhöhung des Eigenanteils für Normalfahrschein bewirkte, dass Kurzstrecken entfielen, die um den Fahrscheinpreis von 9 Euro lagen. Dadurch wurden hauptsächlich längere Strecken gefahren und der Durchschnittsfahrpreis pro Fahrt stieg entsprechend an.

2.3. Defizitbezuschung durch die Stadt

2011: 40.053,60 Euro

2012: 21.654,30 Euro

2013: 20.734,40 Euro

Der aus städtischen Mitteln zu erbringende Anteil an den Kosten hat sich deutlich reduziert und von 2011 mit 40.053,60 Euro auf 2013 mit 20.734,40 Euro fast halbiert.

2.4. Kostenverteilung 2013

61.089,40 Euro betragen die Gesamtkosten nach dem Taxameterpreis. Davon wurden 32.655,00 Euro = 53 Prozent gedeckt durch die Eigenanteile der Nutzerinnen, 7.700,00 Euro = 13 Prozent bezuschusste die Taxi-Zentrale und 20.734,40 Euro = 34 Prozent betrug die Defizitbezuschung der Stadt Heidelberg.

2.5. Fahrscheinkategorien 2013

Von 3.850 abgerechneten Fahrscheinen waren

665 = 17,5 Prozent ermäßigt und

3.185 = 82,5 Prozent Normalfahrscheine.

3. Ausblick

Das derzeit große Interesse an Informationen zum Frauen-Nachttaxi könnte ein Indiz für eine wieder ansteigende Inanspruchnahme sein: Neben schriftlichen und telefonischen Anfragen haben 1.025 Personen in den ersten sieben Monaten dieses Jahres die Website www.heidelberg.de/frauennachttaxi angeklickt, das sind durchschnittlich 146 Zugriffe pro Monat.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 4	+	Gleichstellung von Frauen und Männern Begründung: Mädchen und Frauen wird durch das Frauen-Nachttaxi (FNT) die gleichberechtigte Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglicht. Insbesondere heranwachsenden Mädchen sollen die gleichen Möglichkeiten gegeben werden, das Leben der in der Stadt zu erkunden. Die allgemeine Sorge vor Gewalt, insbesondere sexueller Gewalt, wirkt sich für Mädchen stärker als für Jungen einschränkend auf ihre Bewegungsfreiheit aus.

SOZ 2 + **Ziel/e:**
Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
Begründung:
Das Frauen-Nachttaxi ist eine sinnvolle Maßnahme zur Erhöhung der Sicherheit für Frauen und Mädchen im öffentlichen Raum. Bestimmten Berufsgruppen der Gastronomie oder im Gesundheitswesen ermöglicht das FNT vor allem an Wochenenden bei eingeschränktem ÖPNV-Angebot, ohne Wartezeit an abgelegenen Haltestellen sicher von beziehungsweise zur Arbeitsstelle zu kommen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	PowerPoint-Präsentation